

## 7. Bericht der Bürgermeisterin für die Zeit vom 22.3. – 14.5.2024

Vom 23.3. – 29.3. wurde ich durch meinen 1. Stellvertreter Herrn Dreschke vertreten. Dieser befindet sich derzeit im Urlaub.

Nach dem Osterwochenende nahmen wir unseren neuen Controller Herrn Tim Schubert in Empfang.

Die Aktion „Walnussbäume für Dahme“, die durch eine Dahmer Bürgerin ins Leben gerufen wurde, eröffnete ich gemeinsam mit ihr in Form der Pflanzung der ersten Setzlinge am 8.4.24

Die Abnahme der „Strandwiese“ gemeinsam mit dem Tiefbauamt Herrn Schmidt und Herrn Ermert erfolgte unter Maßgabe von Nacherfüllungen mit Fristsetzung am 9.5.

Im Rahmen der Neukonzeptionierung des Strand SPA, insbesondere des Fitnessstudios, besuchte ich vom 11.4. – 12.4. die FIBO in Köln.

Der monatliche Termin mit dem Tiefbauamt fand am 18.4. statt.

Für den 23.4. lud unsere Tourismus- und Werkleiter Thorsten Dücker zum ersten „Kurdirektor-Klönchnack“ ein. In gut gemischter anfangs angespannter Runde kann ich abschließend resümieren: Ein gelungener Abend!

Die 4. Sitzung des BuU fand am Abend des 24.4. statt.

Der TUK tagte am Abend des 29.4.

Für den 30.4. lud ich alle Beteiligten des Projekts „Baugebiet Südliches Kampland“ nebst Gemeindevertretern in das Gemeindehaus ein. In einer zweiten Gesprächsrunde galt es, die Ergebnisse der Arbeitsaufträge aus den Kompromissen des ersten Gesprächs zu erörtern und weiterhin diskutieren.

Am 1. Mai hielt ich ein paar Grußworte beim 40. Jubiläum des Pfadfinderstammes der Gruber Geusen und versprach, ihnen ab dem kommenden Haushaltsjahr eine jährlich wiederkehrende Spende für ihre unvergleichlich wertvolle Jugendarbeit zukommen zu lassen.

Die Höhe der Spende gilt es in den Haushaltsbesprechungen festzulegen.

Auf Einladung unserer wählbaren Bürgerin Frau Julia Möller fand am 3.5. Frau Fechner vom Kreisjugendamt den Weg zu uns nach Dahme. Nachdem Frau Möller in der letzten Sitzung der Gemeindevertretersitzung ihre Vergleichsanalyse Kindergarten vs. Kindertagesmutter vorstellte, galt es nun im nächsten Schritt die derzeit einzig verfügbare Räumlichkeit – das Gemeindehaus – als möglichen Betreuungsort durch diese bewerten zu lassen.

Zum 6.5. lud der Landrat zu einem Gespräch in den Eutiner Saal des Kreishauses ein. Thema sollte sein „das Dahmer Moor. Zusätzlich geladen waren die Gemeinde Kellenhusen, alle betroffenen Grundstückseigner, Stiftung Naturschutz, das LKN und die UNB.

Ich denke, ich bin nicht befugt, genaue Gesprächsinhalte widerzugeben. Was ich aber sagen kann ist, dass das LKN als einer der Grundstückseigner in Aussicht gestellt hat, dass die Gemeinden Dahme und Kellenhusen den Radweg – auf eigene Kosten versteht sich – wiederherstellen dürfen. Uns würde eine schriftliche Genehmigung zugesichert, die mir bis heute allerdings noch nicht zugestellt worden ist.

Heute Nachmittag traf ich mich mit Herrn Gaffrey und Herrn Jarosch vom Planungsbüro Benthien in Neustadt. Herr Gaffrey kontaktierte mich, nachdem er von der Umgestaltung des Kurparks im Reporter gelesen hat und machte mich auf einen zwischen ihm und Herrn Knoll unterzeichneten Vertrag über die „Umgestaltung des Kurparks und die Herstellung eines Rückhaltebauwerks“ aufmerksam.

Leistungsphasen 4.1 – 4.3 im Wert von 40.000 Euro.

- Grundlagenermittlung
- Vorplanung
- Entwurfsplanung